Zwecke gebildet hat, gedenkt das Werk ohne jede Staatssubvention in die Hand zu nehmen.

## The decoration-day.

New-York, 31. Mai.

Wie man in Deutschland und besonders in Sachsen einen Tag feiert, das Johannisfest am 24. Juni, um der Dahingeschiedenen zu gedenken und deren Gräber mit Blumen zu schmücken, so hat man auch in den Vereinigten Staaten von Amerika ein Fest, den decoration-day (Gräberschmückungstag) am 30. Mai, das einestheils zur Erinnerung an die in den Freiheitskämpfen gefallenen Krieger, andererseits zum Gedächtniß aller Dahingeschiedenen im Allgemeinen gefeiert wird. Die Feier dieses Tages wird von Jahr zu Jahr allgemeiner und pathetischer; ist es doch neben dem Liberty Day, am 4. Juli der einzige Gedächtnißtag für den großen Bürgerkrieg, welcher der amerikanischen Nation eine sichere, kräftige Einheit und Freiheit verschafft hat. Für New-York war die gestrige Feier eine um so großartigere, da sie noch durch die Anwesenheit des Präsidenten Cleveland erhöht wurde. Präsident Cleveland traf in Begleitung von Mitgliedern seines Cabinets und seines Privat-Secretairs Oberst Daniel Lamont, am Dienstag, 29. Mai, Nachmittags 3 Uhr 20 Min. mit dem Congreß-Expreßzug der Pennsylvania-Bahn hier ein und logirte als Gast im Hause des Marine-Secretairs Whitney, Ecke 57. Straße und 5. Avenue.

Am Morgen des Festtages fand eine großartige Parade der Milizregimenter und Veteranen statt. Die verschiedenen Züge versammelten sich in den Straßen um die 5. Avenue herum, in der Nähe des Windsor-Hauses und punct 9 Uhr nahm der Zug seinen Anfang.

Präsident Cleveland selbst verließ früh 8½ Uhr das Haus des Marine-Secretairs und fuhr in einem mit vier Rappen bespannten Wagen nach dem Windsor-Hotel. Die „Old Guard" in ihren glänzenden Uniformen mit hohen Bärenmützen setzte sich sofort unter Commando des Majors Gen. W. McLean in Bewegung. Der Präsident und seine Begleiter folgten. In der ersten Kutsche saß Präsident Cleveland und John T. Denbeck, der Vorsitzende des „Memorial Committee"; in den anderen Kutschen waren Schatzamts-Secretair Fairchild, Marine-Secretair Whitney, Oberst Dan. Lamont, Privat-Secretair des Präsidenten, Kriegs-Secretair Endicott und General Aeneas M. Curtis, der Commandeur der „Grand Army of the Republic" im Staate New-York. Die öffentlichen Gebäude, sowie alle Geschäfte waren zur Feier dieses Tages geschlossen, und so waren alle Straßen, welche der Zug berühren sollte, mit dichten Menschenmengen angefüllt. Der Präsident Cleveland, der übrigens allgemein beliebt ist, wurde überall mit donnernden Hochrufen begrüßt und dankte mit Verbeugungen und Abnehmen des Hutes.

Bald nach 9 Uhr verließ der Präsident mit seinen Begleitern das Windsor-Hotel und traf gegen ½10 Uhr an der Tribüne am Worth-Denkmal an Madison Square und 25. Straße, gegenüber dem 5. Avenue-Hotel, ein, wo er von der nach Tausenden zählenden Menge mit nicht endenwollenden Hurrarufen empfangen wurde.

Die „Old Guard" nahm der Tribüne gegenüber Stellung und die Ehrenwache des 69. Regiments unter Commando von Lieutenant John F. Makorn salutirte dem Präsidenten.

Wenige Secunden später erdröhnte Trommelwirbel und Trompetenschmettern und der Zug war in Sicht.

Zuerst kam General Fitzgerald und Stab, gefolgt vom Signalcorps der Brigade; dann marschirten in Compagniefront die Milizregimenter vorbei und zwar in folgender Reihenfolge: 7. Regiment Oberst Emmons Clark, 69. Regiment Oberst James Cavanagh, 8. Reg. Oberst Geo. D. Scott, 9. Regiment Oberst William Seward jr. mit den „Richmond Grays", Capt. Bessling am rechten Flügel; die „Richmond Grays" wurden überall mit donnerndem Applaus begrüßt. Das „Grau" ihrer Uniformen bildete einen bedeutenden Contrast mit dem vorherrschenden „Blau". Als die Fahnenträger, welche die Fahne des Staates Virginia und ein Sternenbanner trugen, die Fahnen vor dem Präsidenten grüßend neigten und der Präsident salutirte, erhob sich ein tosender Beifallssturm. Den „Richmond Grays" folgten das 12. Regiment, Oberst John P. Camp, das 11. Regiment, Oberst Albert P. Stewart, das 22. Regiment, Oberst James Camp, das 71. Regiment, Oberst Cooper, die 1. Batterie, Capt. Louis Wendel, die 2. Batterie, Capt. Ferdinand Gack. Ein Ambulancecorps unter Commando von W. A. Pryer bildete den Schluß der Brigade.

Als hierauf die „Grand Army of the Republic" sich näherte, nahm Präsident Cleveland seinen Hut ab und blieb entblößten Hauptes, bis die aus 15 Divisionen bestehende Memorial-Colonne unter Commando des Obersten Charles McKnight Leaser als Groß-Marschall vorbei passirt war. Der Groß-Marschall nebst Stab war begleitet von einem uniformirten Detachement des 1. Regiments New-York Mounted Rifles, als Träger der Hauptquartierflagge und der ersten auf Fort Sumter, nach der Räumung, aufgehißten Flagge, die vom Capt. John Searle, dem damaligen Commandanten des Forts, für die gestrige Parade leihweise überlassen worden war. Die Escorte des Groß-Marschalls bestand aus dem 4. N.-Y. Volunteer-Cavallerie-Regimente unter Commando des Quartiermeisters Alexander Reinberger, früheren Departements-Commandeuren und Groß-Marschällen. Mit donnerndem Applaus begrüßt wurde auch Oberst Wm. F. Cody, ein Mitglied des Stabes des Groß-Marschalls Leaser und weltbekannt als „Buffalo Bill".

Derselbe war wenige Tage vorher von seiner Reise durch Europa zurückgekehrt, auch in Deutschland hat ihn wohl Mancher in seinen interessanten Vorstellungen „Der wilde Westen Amerika's" gesehen.

Hierauf folgten die Veteranen in 13 Divisionen. Die 14. Division war die Marine-Division und die 15. Division die „American Flag Legion"; jedes Mitglied dieser Division trug ein Sternenbanner. Die Procession nahm ihren Weg weiter durch die 5. Avenue bis zur 18. Straße, dann um Union Square herum bis zum Broadway an 14. Straße, wo sich die verschiedenen Züge theilten, um in ihre Waffenhallen zurückzukehren und dann nach den verschiedenen Friedhöfen zur Schmückung der Gräber zu ziehen.

Präsident Cleveland verließ, nachdem der Zug vorüber war, die Tribüne, um sich nach Brooklyn zu begeben, wo er eine zweite Parade abnahm.

Auch die verschiedenen Vereine und viele Familien zogen hinaus nach den Friedhöfen, um die Gräber ihrer Dahingeschiedenen zu besuchen. Ein eigenthümlicher Brauch ist es in Amerika, die Gräber nicht nur mit Blumen, sondern auch mit allerhand anderen Sachen, die zu Lebzeiten des Verewigten Lieblingsdinge desselben waren, zu schmücken, und so sieht man auf vielen Gräbern Früchte, Bilder, kleine Schiffe, Fahnen, Biergläser und dergleichen Dinge mehr.

Im Metropolitan-Opernhause fand Abends unter den Auspicien der „Grand Army of the Republic" eine höchst imposante Gedächtnißfeier statt. Pastor Dr. Collyer eröffnete die Feier mit einem Gebete, Chauncey M. Depew, im Programm „Kamerad" genannt, führte den Vorsitz und hielt eine mit donnerndem Beifall aufgenommene Ansprache. Die Bundes-Militair-Capelle von Davids Island spielte patriotische Weisen und die N.-Y. Vocal-Union sang patriotische Lieder.

Oberst Robert Ingersoll hielt die Gedächtnißrede, welche einen gewaltigen und tiefen Eindruck auf die athemlos lauschenden Zuhörer machte.

Auch die meisten Vereine versammelten sich Abends in den verschiedenen Localen, um in engeren Kreisen eine Gedächtnißfeier abzuhalten.

So verging der Tag in der würdigsten Weise. Mir aber gab er einen deutlichen Beweis davon, wie man auch in Amerika in schöner Art der gefallenen Krieger gedenkt und mit wirklichem Patriotismus den Erinnerungstag an jene heißen, schweren, aber doch glücklich geendeten Freiheitskämpfe feiert. Carl Kleinhempel.

---

Die Stadtauflage der heutigen Nummer enthält eine Beilage des „Wiesbadener Brunnen-Comptoir in Wiesbaden", betreffend: „Wiesbadener Quellen-Producte", auf welche unsere Leser besonders hingewiesen werden.

---

**Stimmen aus der Nachbarschaft.** Vergleich es schon eine ganze Reihe von Jahren her ist, daß die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen bei uns eingeführt wurden, von den Aerzten verordnet und in den Apotheken vorräthig gehalten werden, giebt es dennoch Manche, welche sich bis jetzt nicht entschließen konnten, einen Versuch mit den echten Rich. Brandt's Schweizerpillen zu machen. Damit aber jeder Zweifel gehoben werde, daß es kein besseres Mittel bei Störungen der Verdauung und in Folge dessen Verstopfung, Magen-, Leber-, Gallenleiden, Appetitlosigkeit, Schwindelanfälle, Kopfschmerzen 2c. giebt, hat Herr Rich. Brandt die ihm in der letzten Zeit aus unserer Gegend zugekommenen Anerkennungsschreiben veröffentlicht, welche aber sämmtlich ohne Ausnahme amtlich als echt beglaubigt sind, wodurch die beste Gelegenheit geboten ist, sich über dieses vorzügliche Hausmittel eingehend zu erkundigen.

**Patentbureau** J. Morgner, Civil-Ingenieur, Leipzig, Neumarkt 10. Gegr. 1877.

**Patentbureau** Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 23, I. Besteht seit 1878. Fernsprechstelle 682.

Maggi's Bouillon-Extracte passen für jede Küche.

**Kunsthandlung Hugo Grosser, Leipzig, Lange Straße 23.**

Vertretung und Lager der Photogr. Anstalt von Ad. Braun & Co. in Dornach u. Paris. Reproductionen in unveränderlichem Kohleverfahren der Gemälde, Handzeichnungen, Fresken, Sculpturen aller bedeutenden Museen Europas, sowie der jährlichen Gemäldeausstellungen im Pariser Salon seit 1874 (bis jetzt etwa 3000 Nummern). Ansichten nach der Natur von allen Orten, Berg- und Thalpartien der Schweiz. Vollständigste Collection in vielen tausend Nummern und verschiedenen Formaten.

**Musterbücher** liegen bei mir zur Durchsicht, werden aber auf Wunsch auch ins Haus gesandt.

**Büsten der Kaiser Wilhelm I. u. Friedrich III.**

in fl. weißem Biscuit-Porzellan à 3½ und 12 ℳ empfiehlt Karl Gruhle, Petersstraße 38, I.

**Illuminations-Laternen, Decorat.-Plakate,** Wappen, Bilder in Lebensgröße, Transparents f. Turner-, Sänger-, Krieger-, Feuerwehr-Feste. Sommer-, Schul- und Kinder-Fest-Artikel, Prämien 2c.

**M. Apian-Bennewitz,** Markt, Barthels Hof, nur im Hofe.

**Rotterdam Amsterdam -New-York.** Mit erster Classe Postdampfern.

Passagepreise: I. Cajüte ℳ 180—215. II. Cajüte ℳ 140.— Nähere Auskunft, auch wegen directer Güterfrachten ab Leipzig, ertheilt die Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft, Ritterstr. 35, Leipzig.

**Kunstgewerbliches Zeichenbureau** von Heinr. Susewind, Jnh. Quaistraße 1, empfiehlt sich zur Anfertigung von Entwürfen, Zeichnungen und Constructionen jeder Art durch sachgewandte, sowie kunstverständige Behandlung.

Uebernahme von guß- u. schmiedeeis. baulichen Ausführungen.

**Langbein's Galvanisches Institut** Leipzig, Döliner Weg 9/11.

**Vergoldung, Versilberung, Vernickelung 2c. 2c.** neuer und gebrauchter Tafelgeräthe, Haushalts-, Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände elegant u. dauerhaft.

**Ferd. Walter, Civil-Ingenieur,** Leipzig, Eisenbahnstraße 17, liefert:
Eisen-Constructionen,
Eisenguß jeder Art,
Kunstschmiede-Arbeiten,
Elektrische Beleuchtungs-Anlagen,
Maschinen für alle Zwecke,
Technische Artikel für Bau- und Fabrikbedarf 2c.

**Gouache-Farben (Prof. Gropius)** in 50 verschiedenen Tönen einzeln, sowie in Kästen assortirt.

Sämmtliche Farben u. Requisiten zur Kunstmalerei. **Sieler & Vogel, Grimm. Str. 28.**

**Hausabputz** fertigt L. Faulwetter, Neudnitzer Straße Nr. 12.

## Intarsia-Imitationen.

Auf dem Gebiete der Kunstindustrie ist ein neuer Erfolg zu verzeichnen. Für Alles, was gut, schön und theuer ist, sucht heute der erfinderische Geist einen Ersatz in Nachbildungen, die, dem Originale annähernd gleich, im Anschaffungspreise jedoch so billig zu stehen kommen, daß es auch dem Minderbemittelten möglich ist, sich oder sein Heim mit Kostbarkeiten zu schmücken, die sonst dem Reichen vorbehalten blieben. Man ersetzt kostbare Gemälde durch gute Radirungen oder Photographien, man imitirt edle Steine und schöne Geräthe, man verfertigt Einrichtungsstücke und Hausgeräthe aus billigerem Material nach dem Muster künstlerisch ausgeführter Originale. Die Kunst der eingelegten Holz-, Perlmutter- oder Elfenbein-Mosaik, die besonders gesuchte, sowie künstlerische Fertigkeit erfordert und von der japanischen Industrie zur höchsten Vollendung gebracht worden ist, galt bisher für nicht imitirbar, wenigstens konnten die Nachbildungsversuche nicht als Ersatz für echte Intarsien angesehen werden. Der Berliner Firma Hummel & Co. ist es nach langen Versuchen gelungen, nach einem höchst einfachen Verfahren Intarsia-Imitationen herzustellen, die als entsprechender Ersatz für diese kostbaren Erzeugnisse des Kunstgewerbes gelten können. Anwendung haben dieselben bereits in der Weinstube des Hotel Kaiserhof in Berlin gefunden.

Für den Werth und die praktische Durchführbarkeit dieser Erfindung spricht der Umstand, daß das deutsche Reichspatent, welches der Firma Hummel & Co. auf dieselbe ertheilt worden ist, durch die Vermittelung des bekannten Patent-Bureaus H. & W. Pataky in Berlin für den Preis von 40,000 ℳ verkauft wurde.

Die Höhe dieser Summe liefert zugleich einen deutlichen Beweis für die Rentabilität praktischer Erfindungen; zur weiteren Illustrirung dieser Thatsache dient eine Zusammenstellung der Summen, welche von dem genannten Patentbureau für den Verkauf von Patenten auf praktische Erfindungen erzielt worden sind. Es wurden gezahlt:

| | |
|---|---|
| für das D. R. P. Parallel-Dachfalzziegel | 213,600 ℳ, |
| für das spanische und portugiesische Patent auf die gleiche Erfindung | 46,000 Fres., |
| für das D. R. P. 27850, Leichen-Conservirungs-Apparat | 157,000 ℳ, |
| für das Patent 3/218 | 30,000 ℳ, |
| für das D. R. P. 23047, „Elastische Zahngebisse" | 20,000 ℳ, |
| für das österr.-ung. Patent „Apparat zur Erzeugung von Stickereien auf Nähmaschinen" | 50,000 fl. |

**Patentbureau** Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Wir machen die Herren Aerzte und Consumenten von Medicinal-, Dessert- und Frühstückswienen auf die Anzeige des ersten und ältesten Import-Hauses dieser Branche, der „The Continental Bodega Company" in heutiger Nummer aufmerksam.

**Brühl 5. Sanitäts-Bazar 5 Brühl.**

**Patent. Grudeöfen Patent.** Plagwitz, Albertstr. 34, Leipzig, Färberstr. 16.

**Bahnhof Rochlitz** empfiehlt einem reisenden Publicum seine Fremdenzimmer.
Rochlitz, den 15. Juni 1888. Achtungsvoll **W. Kösser,** Bahnhofsrestaurateur.

**Erste Sendung 1888er Havana-Importen** ist eingetroffen und hält geneigter Prüfung empfohlen
**Gustav Kietz,** Cigarren-Import, Petersstrasse No. 17.
NB. Aeltere Restposten verkaufe billigst. D. O.

**Israelitische Religionsgemeinde.**
**Trauergottesdienst**
am Tage der Beisetzung
Seiner Majestät des hochseligen
**Kaisers Friedrich III.**
Montag, den 18. Juni, 11 Uhr Vorm.

## Tageskalender.

### Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
5. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
7. Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
8. Postamt 7 (Marktstr. Steinw.).
9. Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof).
10. Postamt 9 (Neue Börse).
11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
12. Postamt 11 (Kronenstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme 2c. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

**Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.**

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

**Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung** (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen 2c.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen 2c.

**Landwehr-Bureau** im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

**Oeffentliche Bibliotheken:**
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Laukchenstr. 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule B. Lorzingstr. 2) 11—12 U. M.

**Kgl. Sächs. Standes-Amt,** Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

**Friedhofs-Expedition und Casse** für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

**Schlußzeit** für den Besuch der Friedhöfe Abends ½9 Uhr.

**Kinderheilanstalt,** Carolinenstraße 31, Montag und Donnerstag früh 9—10 Uhr ärztliche Sprechstunde.
Frauenklinik ebendaselbst, 1. Etage, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Nachmittag 4—5 Uhr.

**Poliklinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungenleiden** Lessingstraße 20, I., Ecke der Thomasiusstraße, W. 8—9 Uhr.

**Poliklinik für Hautkrankheiten und Krankheiten der Harnorgane** Wochentags 9—10 Uhr früh Töpferstraße 4.

**Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung** (Stadthaus, Ostmarkt 3, 1. Etage, Zimmer 26), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

**Städtischer Lagerhof.** Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.

**Stadtbad im alten Jacobshospitale,** an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

**Städtisches Museum** geöffnet von 10½—3 Uhr unentgeltlich.

**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr zu melden beim Theater-Inspector.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und 10 - 3 - Sonn- und Feiertags.

**Neue Börse.** Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

**Kunstgewerbe-Museum,** Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12—1 Uhr.

**Die Vorbildersammlung für Kunstgewerbe,** Johannesplatz 7, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr zum unentgeltlichen Besuch für Jedermann geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

**Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung"** ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

**Schlachten-Panorama,** Roßplatz. Täglich geöffnet.
**Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof,** täglich geöffnet.
**Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.

### Feuermeldestellen:

| | |
|---|---|
| Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7. | 7. Polizei-Wache Lessingstraße 20. |
| 1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis à vis Börse). | 8. - - Eutritzscher Str. 3. |
| 2. - - Hospitalstr. 2. | 9. - - Zeitzer Str. 28. |
| 3. - - Zeitzer Thorh. | 10. - - Plagwitzer Str. 35. |
| Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang). | Jakobskrankenhaus (Liebigstraße). |
| Polizei-Hauptwache (Naschmarkt). | - der Gasanstalt I (Entr. Str.). |
| Magazingasse Nr. 1. | - - Gasanstalt II (Südvorst.). |
| Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule). | - dem Neuen Johannishospital. |
| Stadt Rom. | - d. Weststr. 29 (Büchner's Fabr.). |
| Neues Theater. | - der Sedanstraße Nr. 5. |
| Altes Theater. | - - Thonbergmühle. |
| 1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1. | - dem Tauchaer Thorhause. |
| 2. - - Gartenstraße Nr. 4. | - - Dresdner Thorhause. |
| 3. - - Johannesplatz 11. | - - Maschinenh. des Wasserw. |
| 4. - - Nürnberger Str. 50. | - - Wächterhause des Hochreservoir, Probstheida. |
| 5. - - Härtelstraße Nr. 4. | Auf dem Nicolaithurm. |
| 6. - - Alexanderstr. 28. | - - Thomasthurm. |
| | In den neuen Militairbaracken. |

**Sämmtliche Gummiwaaren** empfiehlt
2 Bahnhofstrasse 2. **Gustav Krieg,** 2 Bahnhofstrasse 2.

**Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge** bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse No. 19.

**Elektrische Beleuchtungsanlagen** vermittelst neuester Compound Dynamo-elektrischer Maschinen, Originalconstruction „Gramme" (Referenzen: Central-Halle, Mey & Edlich, Bibliogr. Institut). **Schumann & Koeppe,** Mittelstrasse 7.

**Nähmaschinen** für Familien und Confection, Schuhmacher und Schuhfabriken, Schneidergewerbe, Sattlereien und Säckefabriken, sowie **Tollmaschinen, Plisséemaschinen,** etc. etc. **Robert Kiehle,** Nähmasch.-Fabrik, Turnerstr.

Umhüllungsarbeiten von Dampf- u. Kaltwasser-Rohren mit Knoch's Isolirmasse, sowie Torfmull-Façonstücken führen aus **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

**Gummi-Wasserschläuche** empfiehlt **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

**Emil Geissler, Lindenau, Turnerstrasse 48.** Fabrikation v. Treibriemen (Amerik. System). Tel.-Verb. 448.

**Linoleum Waltons Patent,** bekannt als ältestes und bestes Fabrikat. Empfehlenswerthester und dauerhaftester Fussbodenbelag. Haupt-Niederlage **Wilhelm Röper,** Goethestrasse 1. Original-Muster gerne zu Diensten.

**Gummiwaaren-Bazar** 10 Peterstrasse 10.

**Versand-Geschäft Mey & Edlich,** 18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

## Theater-Anzeige.

Mit der 161. Abonnements-Vorstellung beginnt das 3. Quartal des Jahres-Abonnements (80 Vorstellungen, beziehentlich 20 Vorstellungen für jedes Viertel) und werden die geehrten Abonnenten hiermit höflichst ersucht, die neuen Abonnements-Bücher in den Tagen des 18., 19., 20. und 21. d. Mts. an der Abend-Casse des Neuen Theaters (Vorderhaus) Vormittags von 10 Uhr bis 3 Uhr Nachmittags unter Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlages und zur Vermeidung allzu großen Andranges wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, daß am
Montag, den 18. d. M. die Billets der I. Serie,
Dienstag, den 19. d. M. die Billets der II. Serie,
Mittwoch, den 20. d. M. die Billets der III. Serie,
Donnerstag, den 21. d. M. die Billets der IV. Serie
zur Ausgabe gelangen. — Die geehrten Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Garderobe-Abonnement für 20 Vorstellungen mit 3 ℳ für jede Serie gleichzeitig mit entrichtet werden kann.

### Repertoire vom 17. bis 23. Juni.

Sonntag, 17. Juni, und Montag, 18. Juni, Neues und Altes Theater wegen Landestrauer geschlossen.
Dienstag, 19. Juni. Neues Theater: **Das Nachtlager in Granada.** Anfang 7 Uhr. — Altes Theater: 11. Gastspiel des Herrn E. Staegemann. Zum 1. Male: **Die Maus.** Lustspiel in 3 Acten von Pailleron. Anfang 7 Uhr.
Mittwoch, 20. Juni. Neues Theater: Vorletztes Gastspiel des Herrn E. Staegemann. **Der Hüttenbesitzer.** Anfang 7 Uhr. — Altes Theater: Geschlossen.
Donnerstag, 21. Juni. Neues Theater: **Der Ring des Nibelungen. III. Siegfried.** Anfang 6 Uhr. — Altes Theater: Letztes Gastspiel des Herrn E. Staegemann. **Die Maus.** Anfang 7 Uhr.
Freitag, 22. Juni. Neues Theater: **Zum Besten der Ferien-Colonien: Ein toller Einfall.** Anfang 7 Uhr. — Altes Theater: Geschlossen.
Sonnabend, 23. Juni. Neues Theater: Zum 1. Male: **Heinrich Holk.** Trauerspiel in 5 Acten von C. v. Weber. Anfang 7 Uhr. — Altes Theater: Geschlossen.

Die Direction des Stadt-Theaters.

## Abfahrt der Eisenbahnzüge.

### I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 B. — 12,30 N. — 3,30 N. — *6,15 N. — 6,40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11,50 Nachts.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,45 B. — 11,50 B. — 3 N. — 8,50 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,50 fr. — 9,10 B. — 12,40 N. — 2,35 N. — 5,29 N. — 6,40 N. — 9 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 B. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,10 N. — 11 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 B. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,40 N.
F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3,58 fr. — 8,29 B. — 10,39 B. — 12,47 N. — 4,28 N. — 8,8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 7,35 B. — *8,40 B. — 11,25 B. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,10 N. — *10,11 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,20 B. — 9,48 B. — 11,55 B. — 2,15 N. — 4,55 N. — 8,30 N. (bis Rossen).
C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8,28 B. — 2,52 N. — 4,40 N. (an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,20 N. — 8,37 N.

### II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4,22 fr. — 7,15 B. — *9,5 B. — 11,5 B. — 1,40 N. — *5,10 N. — 6 N. — *9,5 N. — 11,20 N. (bis Bitterfeld).
B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,22 fr. — 7,15 B. — *9,5 B. — 1,40 N. — 6 N. — *9,5 N.
C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4,22 fr. — 12 M. — 5,45 N. — 9,25 N. — 11,24 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,30 fr. (nur bis Halle). — 5,44 fr. (nur bis Schkeuditz). — 6,35 fr. — 7,35 B. (nur bis Halle). — 9 B. — 10 B. (nur bis Halle). — *11 B. — 12,25 N. — 2 N. — 3,20 N. (nur bis Halle). — 4,45 N. — 6,30 N. (nur bis Halle). — 7,40 N. — 7,50 N. (nur bis Halle). — *9,56 N. — 10,56 N. (nur bis Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — 7,5 fr. (bis Stadt-Sulza, nur an Sonntagen). — *7,25 B. — 9,55 B. — *11 B. — 1,40 N. — 3,21 N. (nach Leutzsch). — *5 N. — 5,45 N. — 9,22 N. (bis Erfurt). — *10,50 N. — 10,56 N. (bis Corbetha).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,43 fr. — 12,5 M. — 4,11 N. — *6,5 N. — 10,15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Soran bez. Rußland-Kohlfurt-Breslau: 8,30 B. — 11,50 B. — 1,21 N. (nur an Sonntagen bis Eilenburg). — *1,59 N. — 6,40 N. (nur bis Taucha). — 7,30 N.

### III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 6,25 fr. — 10,40 B. — 4 N.
B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7,8 fr. — 12,28 N. — 4,31 N. — *6,21 N. — 10,38 N. (bis Gera).

## Ankunft der Eisenbahnzüge.

### I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,53 fr. — 6,35 fr. (von Altenburg.) — 7,52 B. — *8,10 B. — 10,31 B. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — *8 N. — 9,57 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 6,35 fr. (von Borna). — 9,37 B. — 11,39 B. — 2,36 N. — 5,45 N. — 11,36 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,52 B. — 9,27 B. — 1,20 N. — 4,50 N. — 6,51 N. — 9,24 N. — 11,25 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: 7,52 B. — 10,33 B. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — 9,57 N.
E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,52 B. — 10,33 B. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — 9,57 N.
F. Vom Berliner Bahnhof: 4,38 fr. — 12,17 N. — 6,2 N. — 9,42 N. — 11,41 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,14 fr. — *6,20 fr. — 9,21 B. — *10,34 B. — 11,10 B. — 2,38 N. — 5,23 N. — 9,2 N. — *9,29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,49 B. (von Rossen). — 11,54 B. — 4,11 N. — 6,51 N. — 9,46 N.
C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 fr. — 11,50 B. — 6,4 N. — *9,20 N. — 10,16 N. (von Geithain).

### II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,54 fr. — 10,13 B. — *11,20 B. — 2,29 N. — 5,21 N. — *5,35 N. — 9,10 N. — *11,10 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,50 B. — 10,13 B. — 2,29 N. — 5,35 N. — *11,10 N. — 11,30 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,5 fr. — 5,35 fr. (von Halle). — 6,45 fr. (von Schkeuditz). — 7,45 B. (von Halle). — *8,11 B. — 9,36 B. (von Halle). — 11,5 B. — 12,51 N. (von Halle). — 2,35 N. — 4,31 N. (von Halle). — *5,45 N. — 7,26 N. (von Halle). — 8,6 N. — 9,49 N. — *11,24 N. — 12,11 N. (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,45 fr. — 6,3 fr. (von Corbetha). — 7,20 B. (von Erfurt). — *9,43 B. — 10,55 B. — 1,37 N. — 5,33 N. — *5,48 N. — 6,53 N. (nur Sonntags von Leutzsch). — 8,55 N. — 8,42 N. (an Wochentagen von Leutzsch). — *9,40 N. — 11,12 N. (nur an Sonntagen von Stadt-Sulza). — 11,42 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: 6,33 fr. (von Gera). — 10,45 B. — 4,32 N. — *8,21 N. — 9,25 N. — 10,5 N. nur an Sonntagen von Zeitz.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Soran-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Rußland-Falkenberg-Leipzig: 5,31 fr. (nur von Taucha). — 7,3 B. (von Falkenberg). — 12,21 N. — *6,40 N. — 7,52 N. (von Taucha). — 9,41 N.

### III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9,29 B. — 1,13 N. — 7,44 N.
B. Von Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 6,11 fr. (von Gera). — 10,25 B. — 4,9 N. — *8,5 N. — 9,1 N. — 9,36 N. (an Sonntagen von Zeitz).

Das * bedeutet die Eilzüge.